



FORTBILDUNGSKATALOG 2017

Fortbildungsangebote
für Kindertageseinrichtungen
und Kindertagespflege



■ Allgemeine Hinweise

Ihre Anmeldungen richten Sie bitte **schriftlich** per Post, Fax oder E-Mail auf dem beigefügten Anmeldeformular bis zum **31.01.2017**, für den Veranstaltungsort:

■ Ludwigslust

Postfach 1263 | 19362 Parchim

Ansprechpartner:

Mirella Leixnering

Dienstgebäude Ludwigslust

Telefon: 03871 722-5113

Fax: 03871 722-77-5113

E-Mail: mirella.leixnering@kreis-lup.de

■ Parchim

Postfach 1263 | 19362 Parchim

Ansprechpartner:

Sylvia Golein

Dienstgebäude Parchim

Telefon: 03871 722-5114

Fax: 03871 722-77-5114

E-Mail: sylvia.golein@kreis-lup.de

■ Jede Anmeldung ist verbindlich!

Mit Ihrer **schriftlichen** Anmeldung sind Sie verbindlich für die jeweilige Veranstaltung am Veranstaltungsort Ihrer Wahl angemeldet!

Sie erhalten nach dem Eingang Ihrer Anmeldung eine schriftliche Bestätigung sowie die Rechnung. Diese ist bis **spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn** zu begleichen.

Wenn ein Seminar nicht stattfindet, werden Sie von uns schriftlich bzw. telefonisch informiert. Bis dahin gezahlte Teilnehmerbeträge werden erstattet.

In der jeweiligen Veranstaltung erhalten Sie eine schriftliche Teilnahmebestätigung.

Rücktritte müssen bis spätestens einen Monat vor Veranstaltungsbeginn **schriftlich** im Landkreis Ludwigslust-Parchim bei den Ansprechpartnern **für den jeweiligen Veranstaltungsort** (Anschrift siehe oben) angezeigt werden.

Innerhalb der Monatsfrist werden 50 % und bei Absage innerhalb von 10 Tagen vor Seminarbeginn 100% des Teilnehmerbeitrages erhoben!

Diese Regelung gilt nicht, wenn für eine **Vertretung eigenständig** gesorgt wird.



Foto: Landkreis Ludwigslust-Parchim

■ Sehr geehrte pädagogische Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen,

vielen Dank für Ihr großes Interesse und Ihre positiven und konstruktiven Rückmeldungen zu unseren Fortbildungsveranstaltungen 2016.

Wir möchten Ihnen mit dem aktuellen Fortbildungskatalog 2017 des Landkreises Ludwigslust-Parchim auch wieder neue Impulse zur Gestaltung Ihrer pädagogischen Arbeit geben.

Bei der Auswahl unserer Fortbildungsthemen haben wir uns an Ihren Wünschen orientiert und so eine gute Mischung aus allen relevanten Themenfeldern für Sie zusammengestellt. Unser Ziel ist es, dass Sie sich durch die Teilnahme an einer oder mehreren Fortbildungen gestärkt für Ihren Berufsalltag fühlen und mit Ihrem neu erworbenen Wissen Ihre Kindertageseinrichtungen sowie Kindertagespflegestellen bereichern können.

Der vorliegende Katalog enthält ein umfangreiches Angebot zur Aktualisierung, Ergänzung und Vertiefung Ihrer Kenntnisse und zum Erwerb pädagogischer Schlüsselkompetenzen.

Ich lade Sie herzlich ein, nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit, um das für Sie passende Angebot zu finden.

Ihr

Rolf Christiansen
Landrat

■ Veranstaltungsübersicht

Qualitätsmanagement	6-7
Leistungsmanagement	8-10
Bildungsbereich Kommunikation, Sprechen und Sprache(n)	11
Kinderschutz - § 8 a	12-13
Rolle der Fachkraft	14-15
Beobachtung und Dokumentation	16-17
Frühpädagogische Bildung	18-19
Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern	20
Impressum	21

In der Auswahl der Themen im vorliegenden Fortbildungskatalog haben wir uns orientiert an den Bildungs- und Erziehungsbereichen der „Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ sowie an den Modulen des Curriculums für Fort- und Weiterbildungen.

Für die Durchführung und Anerkennung von Fort- und Weiterbildungen auf der Grundlage des o. g. Curriculums unter Einhaltung der im Konzept benannten verbindlichen Standards liegt die Genehmigung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern für den Fachdienst Jugend des Landkreises als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe vor (siehe auch § 11a Absatz 3 KiföG M-V).

Ihr Fachberaterteam des Landkreises Ludwigslust-Parchim:

Inika Schade
 Mirella Leixnering
 Sylvia Golein
 Sabine Drescher
 Cornelia Harm
 Kerstin Gebert

■ Das Qualitätsentwicklungsverfahren „Quik“

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0-bis10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Auf der Grundlage des KiföG M-V § 10a sollen Kindertageseinrichtungen eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung und –sicherung auf der Basis einer wissenschaftlichen Evaluation gewährleisten. Hierzu möchten wir Ihnen das Qualitätsentwicklungsverfahren Quik (Qualität in Kindertageseinrichtungen) vorstellen.

Fachliche Grundlage ist der Qualitätskriterienkatalog, der von PädQUIS® im Rahmen der „Nationalen Qualitätsinitiative“ des BMFSJ entwickelt wurde.

Inhalte:

- Qualität in Kindertageseinrichtungen
- Der Nationale Kriterienkatalog
- Das 7-Schritte-Verfahren
der Qualitätsfeststellung / Qualitätsentwicklung / Qualitätssicherung
- Rolle der Qualitätsbeauftragten in einer Kindertageseinrichtung
- Teamentwicklungsprozesse

Zielgruppe: Leiter_innen und pädagogische Fachkräfte aus den Betreuungsbereichen Krippe und Kindergarten ohne ein Qualitätssicherungssystem

Referentinnen: Sabine Drescher (Diplom-Sozialpädagogin, Fachberaterin)
Kerstin Gebert (Diplom-Sozialpädagogin, Fachberaterin)

Teilnehmerbeitrag: 80,00 €

Veranstaltungsort: Parchim

Termin: 10. Mai 2017

Zeit: 09.00 - 15.00 Uhr

Raum: Kleiner Solitär

■ Kinder(t)räume

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0-bis10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Die Gestaltung des Raumes ist ein wichtiges pädagogisches Mittel und hat unmittelbaren Einfluss auf das Verhalten, die Stimmungen und die Lernbereitschaft von Kindern.

Nicht umsonst sprechen wir auch vom „Raum als dritten Erzieher“.

Das Wissen darum, wie Raumfaktoren wirken und welche Gefühle Räume auslösen können, ist eine Grundlage, um Räume für und mit Kindern bewusst und professionell gestalten zu können.

Sie erfahren an konkreten Beispielen, wie Sie sich der pädagogischen Raumgestaltung nähern können und was es dabei zu beachten gilt.

Inhalte:

- Wie gestalte ich einen Raum für Kinder ihren Bedürfnissen entsprechend?
- Was sollte ich unbedingt vermeiden?
- In welchen Räumen fühlen sich Kinder wohl und aufgehoben – und warum?

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Ute Stary (freie Dozentin, KiTa-Fachberaterin, Autorin)
Teilnehmerbeitrag:	105,00 €
Veranstaltungsort:	Parchim
Termin:	07. - 08. März 2017
Zeit:	09.00 - 15.30 Uhr
Raum:	Kleiner Solitär

■ „Das Leid mit der Zeit“

Arbeitsorganisation und Zeitmanagement einer Kindertageseinrichtung

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0-bis10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Die Leitung und Führung einer Kindertageseinrichtung ist spannend, komplex und eine tägliche Herausforderung sowohl in zwischenmenschlichen, als auch in betriebswirtschaftlichen Bereichen.

In Zeiten wachsender Anforderungen und immer stetig steigender Unsicherheit in der Akquise pädagogischer Fachkräfte sind Zielvereinbarungen und gemeinsames Handeln mit Träger, Team und Personensorgeberechtigten unerlässlich.

Ziel der Fortbildung ist es, das Zeitmanagement der Einrichtung zu analysieren, um bedarfsgerechte Leistungen anbieten zu können und den aktuell gesetzlichen Ansprüchen gerecht zu werden.

Freiräume können entstehen, die Kreativität, Eigenverantwortlichkeit und Weitblick wieder mehr zulassen.

Inhalte:

- Vorstellen eines Modells zur Analyse der aktuellen Bedarfssituation der Einrichtung (Belegung/Bedarfsstudie/Analyse Tagesablauf)
- Personalberechnung und Einsatzmöglichkeiten entsprechend unterschiedlicher konzeptioneller Ausrichtungen
- Die Jahresuhr
- Dienstplandokumentation

Zielgruppe: Leiter_innen Kindertageseinrichtungen

Referent: Sabine Drescher (Diplom-Sozialpädagogin, Fachberaterin)

Teilnehmerbeitrag: 50,00 €

Veranstaltungsort: Parchim

Termin: 13. September 2017

Zeit: 09.00 - 15.00 Uhr

Raum: Kleiner Solitär

■ Die Führungskraft als systemischer Coach?! – Teil 2

Ressourcen der Mitarbeiter/innen nutzen und ihre Potentiale entfalten

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0-bis10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Die Führungskraft als Coach – geht das überhaupt?

Die Rolle der Führungskraft verändert sich.

In erfolgreichen Organisationen/Einrichtungen, in denen die Zufriedenheit der Mitarbeiter_innen eine große Rolle spielt, übernehmen die Führungskräfte zunehmend die Rolle des Beraters und Coaches. Coaching wird wichtiger, weil menschliche und organisatorische Probleme komplexer werden. Im Coaching geht es um die individuelle Unterstützung der Mitarbeiter_innen bei der Bewältigung verschiedener Anliegen und um persönliche Beratung. Die Mitarbeiter_innen werden im Coaching angeregt, ihr berufliches Handeln zu reflektieren, die Situationen aus unterschiedlichen Perspektiven zu sehen, Problemursachen zu erkennen, eigene Lösungswege zu finden und Veränderungsprozesse eigenaktiv anzuschieben.

Ziel der Fortbildung:

Anwendung von Coachingmethoden & Reflexion der professionellen Arbeit als Führungskraft

Inhalte:

- Reflexion der eigenen Arbeit – Anwendung der Coachingmethoden als Führungskraft
- Coachinggespräche als Führungskraft an ausgewählten Praxisbeispielen trainieren

Methodenauswahl:

- Fallbesprechungen
- Feedback
- Kollegiale Beratung
- Interaktive Gruppenarbeit

Zielgruppe:

Leiter_innen von Kindertageseinrichtungen, die 2016 am 1. Teil des Seminars „Führungskraft als systemischer Coach?!“ teilgenommen haben

Referentin:

Heike Niemann

(Diplom Betriebswirtin (VWA)/ Sozialpädagogin/ Erzieherin)

Teilnehmerbeitrag: 90,00 €

Veranstaltungsort: Ludwigslust

Veranstaltungsort: Parchim

Termin: 16. Juni 2017

Termin: 13. Oktober 2017

Zeit: 09.00 - 16.00 Uhr

Zeit: 09.00 - 16.00 Uhr

Raum: Kreistagssaal

Raum: Kleiner Solitär

■ „Der Weg zur Inklusion“ - Teamentwicklung für eine inklusive Kita

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0-bis10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Inklusion ist seit 2009 weltweit für die Bildungssysteme als Menschenrecht festgeschrieben. Kindertageseinrichtungen begleitet das Thema seit Jahrzehnten und durch konzeptionelle Änderungen werden Prozesse eingeleitet, die den frühpädagogischen Beitrag zum gesellschaftlichen und politischen Wandel darstellen.

In der Leitung gilt es, diese Prozesse im Team aufmerksam zu begleiten und zu lenken.

- Wie gelingt es, konzeptionelle Grundsätze in die Praxis umzusetzen?
- Welche professionelle pädagogische Haltung ist mit den Veränderungen verbunden?
- Gibt es pädagogische Fachkräfte, denen ein Umdenken schwerfällt?
- Welche Rolle spielen die Eltern in diesen Prozessen und wie begegnen wir ihnen?

In dieser Fortbildung steht das Feld der Inklusion und vorurteilsbewussten Bildung in Bezug zur Teamentwicklung im Fokus.

Anhand eines Praxisbeispiels aus Hamburg zeichnen wir mit den Teilnehmenden den Weg nach, den das Team dort bewegt hat. Grundlagen, Hintergründe und teamerprobte Übungen werden vorgestellt und kontrovers diskutiert. Die Intentionen, Hemmnisse und Stolpersteine und Bedingungen, die diesen Weg ausmachen, werden aufgezeigt.

Die Teilnehmenden nehmen persönliche Zielsetzungen für den Weg des Teams in der eigenen Einrichtung mit in die Praxis.

Zielgruppe:	Leiter_innen Kindertageseinrichtungen
Referent:	Amna Janne Akeela (Diplom-Pädagogin, Heilpädagogin, Organisations- und Planungsmoderatorin, langjährige Kita-Leitung)
Teilnehmerbeitrag:	100,00 €
Veranstaltungsort:	Parchim
Termin:	20. - 21. April 2017
Zeit:	09.00 - 16.00 Uhr
Raum:	Kleiner Solitär

■ „Sprachbildung im Alltag“- Einführung in die alltagsintegrierte Sprachbildung mit Beobachtung der Sprachentwicklung, Förderung und ihre praktische Umsetzung

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0-bis10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Sprachliche Bildung gilt als Querschnittsaufgabe in allen Bildungseinrichtungen, wie Kitas, Schulen und sozialräumlichen Projekten. Frühpädagog_innen und Eltern sind sich der Wichtigkeit der Sprache für die Zukunft ihrer Kinder bewusst.

- Wie gelingt es Ihnen als pädagogische Fachkräfte, die Sprachbildung im Alltag anzuregen?
- Wie beobachten sie die individuellen Entwicklungen und welche Schlussfolgerungen ziehen Sie daraus für Ihre sprach-pädagogische Praxis?
- Was brauchen Sie, um Ihrer Aufgabe gerecht werden zu können?

In dieser Fortbildung stehen die Bedeutung der Sprache für das pädagogische Handeln und die sprachlichen Bildungsprozesse der Kinder im Fokus. Themen sind die Grundlagen und Meilensteine der Sprachentwicklung, die Bedeutung der Fachkraft-Kind-Interaktion, Eckpunkte zur alltagsintegrierten Sprachbildung (DJI-Konzept) und das Einbeziehen der Eltern.

Anhand von Praxisbeispielen diskutieren wir unterschiedliche Methoden, Konzepte und deren Umsetzung. Die Teilnehmenden gestalten selbst ein „Geschichtensäckchen“ und erfahren, welche sprachlichen Aspekte den Kindern allein damit vermittelbar sind.

In der Diskussion um dieses Fachwissen wird das eigene pädagogische Handeln reflektiert und es werden persönliche Zielsetzungen für die alltägliche Sprachentwicklung entwickelt.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Amna Janne Akeela (Diplom-Pädagogin, Heilpädagogin, Organisations- und Planungsmoderatorin, langjährige Kita-Leitung)
Teilnehmerbeitrag:	100,00 €
Veranstaltungsort:	Parchim
Termin:	09. - 10. März 2017
Zeit:	9.00 - 16.00 Uhr
Raum:	Kleiner Solitär

■ „Familie im Boot?“ – In Kontakt kommen und Kontakt halten bei Kindeswohlgefährdung

Aufbaukurs - Gesprächsführung bei Kindeswohlgefährdung für Fachkräfte in Kitas und Kindertagespflege

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0-bis10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Gespräche bei Kindeswohlgefährdung werden von Ihnen als Fachkräfte in Kitas und Kindertagespflege im Rahmen des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung erwartet, sie sind jedoch mitunter herausfordernd und anstrengend. Fachkräfte haben häufig mit Familien zu tun, die aufgrund vielfältiger Belastungsfaktoren und fehlender Ressourcen schwer zu motivieren bzw. nur auf Druck zur Mitarbeit bereit sind. Gespräche - häufig über einen längeren Zeitraum - scheinen nicht zu einer gedeihlichen Entwicklung der Kinder und Veränderungen elterlicher Kompetenz zu führen, Fachkräfte wissen in manchen Fällen nicht weiter...

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie trotz geringer Kooperations- und Veränderungsbereitschaft sowie fehlender Ressourcen von Familien das In-Kontakt-Kommen mit Familien gelingen kann und Hilfe tatsächlich „ankommt“.

Inhalte:

- Mit welchen besonderen Eltern haben wir es zu tun?
- Welche Zugangshindernisse gibt es?
- Wie kann ich in Kontakt kommen und den Kontakt halten trotz Ambivalenz, Angst und Unsicherheit?
- Wie gelingt es, klar, respektierend, transparent und ressourcenorientiert mit den Eltern und in der Kooperation mit anderen Fachkräften zu arbeiten?
- Wie beziehe ich die Kinder ein?
- Welche „Ansteckungsgefahr“ lauert für Fachkräfte?

Methoden:

Wissensvermittlung, Kleingruppenarbeit mit Fallbeispielen, Rollenspiel, Selbstreflexion

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen, die 2016 an der Veranstaltung „Vernachlässigung von Kindern“ teilgenommen haben

Referentin:

Dr. Elke Nowotny (Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Kinderschutz-Zentrum Berlin e.V.)

Teilnehmerbeitrag: 60,00 €

Veranstaltungsort: Ludwigslust

Zeit: 09.30- 17.00 Uhr

Termin: 10. - 11. Oktober 2017

Raum: Kreistagssaal

■ Kinderschutz – Umgang mit Kindeswohlgefährdung

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0-bis10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Kinderschutz ist immanenter Bestandteil des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrages. Für die pädagogischen Fachkräfte im Bereich der Kindertagespflege und der Kindertagesbetreuung bedeutet dies, sich immer wieder mit dem Thema Kindeswohlgefährdung aktiv auseinanderzusetzen.

Der 1. Tag des Seminars soll dazu beitragen, die eigene professionelle Haltung weiterzuentwickeln, sich aktuelle gesetzliche Grundlagen anzueignen und den fachlichen Austausch über Standards und Verfahren im Landkreis zu pflegen.

Gefährdungseinschätzungen im Alltag professionell vorzunehmen, im Team Handlungsoptionen zu erarbeiten, im Interesse des Kindes zu handeln und gleichzeitig den Eltern partnerschaftlich zu begegnen, dies stellt häufig eine große Herausforderung dar.

Gemeinsam wollen wir uns am 2. Seminartag mit den verschiedenen Formen der Kindeswohlgefährdung beschäftigen und dabei auch bindungstheoretische Ansätze und neuere Erkenntnisse aus dem Bereich der frühen Hilfen mit einfließen lassen.

Referentin: Evelyn Theil (Diplom-Sozialpädagogin)

Teilnehmerbeitrag: 50,00 €

Zielgruppe: Kindertagespflegepersonen

Veranstaltungsort: Ludwigslust

Veranstaltungsort: Parchim

Termin: 09. und 12. Juni 2017

Termin: 08. und 11. September 2017

Zeit: 09.00 - 16.30 Uhr

Zeit: 09.00 - 16.30 Uhr

Raum: Kreistagssaal

Raum: Kleiner Solitär

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Veranstaltungsort: Parchim

Termin: 12. und 15. Mai 2017

Zeit: 09.00 - 16.30 Uhr

Raum: Kleiner Solitär

■ Biografiearbeit als Schlüssel pädagogischer Professionalität

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0-bis10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Die Auseinandersetzung von pädagogischen Fachkräften mit der eigenen Biografie ist sehr wichtig, weil die eigene Biografie der Schlüssel zu grundlegenden Einstellungen und Verhaltensweisen (auch) gegenüber Kindern ist.

Reaktionen auf Kinder sind immer auch ein Spiegel der geleisteten Biografiearbeit.

Manchmal haben sie mehr mit dem „inneren Kind“ als mit dem Kind gegenüber zu tun. Professionelles und verantwortungsbewusstes Arbeiten mit Kindern ist nicht möglich, ohne die eigene Biografie aufgearbeitet zu haben. Es ist wichtig zu erkennen, dass eine verdrängte, unaufgearbeitete eigene Kindheit pädagogischen Fachkräften im Weg steht, Kinder entwicklungsförderlich zu begleiten. In der Fortbildung stellen wir Ihnen erste Schritte vor, mit denen Sie eigenes Handeln hinterfragen und sich auf den Weg machen können, sich selbst besser zu verstehen.

Es geht uns um die Sensibilisierung für das Thema und um das Erkennen von Zusammenhängen. Vielen pädagogischen Fachkräften ist nicht bewusst, wie sehr ihr heutiges Verhalten gegenüber Kindern mit ihrer eigenen Biografie zu tun hat. Das Erkennen ist - wie immer - der erste Schritt.

Wir nehmen also keine laienpsychologischen Analysen vor, sondern führen die Teilnehmer_innen behutsam an das Thema heran, mit theoretischen Impulsen und ersten Übungen zur Selbstreflexion.

Die Fortbildung berücksichtigt das in der Bildungskonzeption formulierte Bild vom Kind und zeigt dieses auf. Ebenso wird auf das Bildungsverständnis Bezug genommen.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
Referentinnen:	Ute Stary (freie Dozentin, KiTa-Fachberaterin, Autorin)
Teilnehmerbeitrag:	105,00 €
Veranstaltungsort:	Parchim
Termin:	21. - 22. März 2017
Zeit:	09.00 - 15.30 Uhr
Raum:	Kleiner Solitär

■ Biografie II – „Wir glauben, Erfahrungen zu machen, aber die Erfahrungen machen uns.“

(Eugène Ionesco, französisch-rumänischer Schriftsteller)

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0-bis10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Dieses Seminar richtet sich an alle, die bereits das Basisseminar „Biografiearbeit als Schlüssel pädagogischer Professionalität“ besucht haben.

Es geht darum, sich vertiefend mit Selbsterfahrungsprozessen auseinanderzusetzen und anhand von Praxisübungen Anregungen und Impulse für die Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie zu erhalten.

Ziel ist es erneut, durch Selbstreflexion das eigene pädagogische Verhalten zu hinterfragen und Rückschlüsse für mögliche Veränderungen ziehen zu können.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
Referenten:	Ute Stary (freie Dozentin, KiTa-Fachberaterin, Autorin)
Teilnehmerbeitrag:	105,00 €
Veranstaltungsort:	Ludwigslust
Termin:	12. - 13. September 2017
Zeit:	09.00 - 15.30 Uhr
Raum:	Kreitagssaal

Veranstaltungsort:	Parchim
Termin:	19. - 20. September 2017
Zeit:	9.00 - 15.30 Uhr
Raum:	Kleiner Solitär

■ Baum der Erkenntnis

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0-bis10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Kinder können etwas und darin müssen sie bestärkt werden. Dazu braucht es einen positiven und ganzheitlichen Blick auf das Kind. Das gilt für die Unter- Dreijährigen ebenso wie für Kindergartenkinder und GrundschülerInnen.

Aus diesem Grund haben viele Kindertageseinrichtungen und Grundschulen den aus Schweden kommenden und seit 2003 ins Deutsche übersetzten „Baum der Erkenntnis“ schon als Lern- und Entwicklungsdokumentation für ihre Kinder eingeführt. In vielen Teams regt er die Diskussion über das eigene Bild vom Kind an.

Die Wurzeln des Baumes beschreiben die Entwicklung des Kindes aus fünf verschiedenen Perspektiven: sozial, gefühlsmäßig, intellektuell, motorisch und sprachlich.

Die Portfoliomethode ergänzt den „Baum der Erkenntnis“ sehr gut, da es sich um eine bewusste Art und Weise, mit Entwicklung und Lernen des Kindes zu arbeiten, handelt. Portfolio ist eine Arbeitsweise, die dem Kind das eigene Lernen bewusst machen und sein Selbstvertrauen stärken soll.

Inhalte:

- Schwedisches Bildungswesen
- Entstehung und Aufbau des Beobachtungs- und Dokumentationsverfahrens
- Bildungsbegriff – Lebenslanges Lernen
- Buch als Dokumentationsunterlage
- Einführung in die Portfolioarbeit
- Diskussion und Gruppenarbeit

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen

Referent: Marianne und Lasse Berger

Teilnehmerbeitrag: 130,00 €

Veranstaltungsort: Ludwigslust

Termin: 04. - 05. Mai 2017

Zeit: 9.30 - 16.00 Uhr

Raum: Kreistagssaal

■ Einführung der Bildungs- und Lerngeschichten

nach Margret Carr/Neuseeland

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0-bis10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Jedes Kind hat seinen individuellen Bildungsweg, dem es mit seiner angeborenen Neugier und seinem Impuls, die Welt zu entdecken, nachkommt.

Der Kindergarten ist der Ort, an dem sozialpädagogische Fachkräfte entscheiden, welche Ausschnitte der Welt den Kindern zur Verfügung stehen, um entdeckt, begriffen, erfahren zu werden.

Entwicklungsfortschritte machen Kinder aber nur in den Bereichen, in denen ihre Fragen, Interessen und Bedürfnisse liegen.

Die gezielte Beobachtung der Kinder ist daher ein unerlässliches Werkzeug, um herauszufinden, wo das gegenwärtige Entwicklungspotenzial des einzelnen Kindes liegt.

Der Ansatz der Bildungs- und Lerngeschichten nach Margret Carr/Neuseeland ist ein Verfahren für die Beobachtung und Beschreibung von Bildungs- und Lernprozessen, das vielfach erprobt und alltagstauglich ist.

Es geht darum, Fähigkeiten und Lernkompetenzen von Kindern zu erfassen, um auf diese Weise Ansatzpunkte für die Weiterentwicklung der kindlichen Bildungsprozesse zu gewinnen.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen
Referentin:	Sonja Helbing (Multiplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten)
Teilnehmerbeitrag:	100,00 €
Veranstaltungsort:	Ludwigslust
Termin:	11. - 12. Mai 2017
Zeit:	09.00 - 16.00 Uhr
Raum:	Kreistagsaal

■ Linkshändig – (k)ein Thema für Kita und Kindertagespflege?

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0-bis10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

In Deutschland leben mindestens 8 Millionen Linkshänder, einige Studien gehen von bis zu 40 Millionen aus.

Linkshändigkeit wird häufig schon im Alter von 12 – 16 Monaten sichtbar, jedoch oft durch die Bezugspersonen nicht erkannt – oder sie reagieren falsch.

Werden linkshändige Menschen umgeschult (auf die rechte Hand trainiert), kann es zu weitreichenden Folgen kommen, z.B.:

- Konzentrationsstörungen,
- Schwierigkeiten bei spontanen Richtungsbestimmungen,
- häufigeres Auftreten von Lese-Rechtschreib-Schwäche (Legasthenie) und Rechenschwäche (Dyskalkulie),
- Stottern in Stresssituationen,
- Blackouts und vorzeitige Erschöpfung,
- verkrampfte Stifthaltung...

In der Weiterbildung schauen wir uns gemeinsam an, wie Sie Kinder sensibel bei der Ausprägung ihrer Händigkeit und damit bei ihrer gesunden Entwicklung unterstützen können.

Und hier noch ein Zitat einer Teilnehmerin:

„Ich hätte nicht gedacht, dass man mit dem Thema ein ganzes Seminar füllen kann und dass das so interessant wird! Ich glaube jetzt, dass ich in meiner Gruppe einige Linkshänder habe – das war mir überhaupt nicht klar.“

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen
Referenten:	Ute Stary (freie Dozentin, KiTa-Fachberaterin, Autorin)
Teilnehmerbeitrag:	55,00 €
Veranstaltungsort:	Parchim
Termin:	09. Mai 2017
Zeit:	09.00 - 15.30 Uhr
Raum:	Kleiner Solitär

■ Sprache ohne Worte – Unser Körper spricht „seelisch“

Körper- und Gebärdensprache der Gefühle – Theorie und Praxis für Fachleute in KiTa, Elternzentren, Beratungszentren, Grundschulen u.a.

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0-bis10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 1

Ziel des Studientages ist es, die Bedeutung von nonverbaler Kommunikation in der Interaktion von Menschen zu verstehen und mit Spielen zur Förderung von Körperwahrnehmung, das „Lesen“ von Körpersprache zu üben. Hier soll auch das Einsetzen der vereinfachten Gebärdensprache zur frühen Verständigung mit Kindern, die noch nicht ausreichend sprechen können oder eine fremde Sprache sprechen, vorgestellt und Einsatzmöglichkeiten in der Arbeit mit Kindern verdeutlicht werden. Diese einfache Kommunikationshilfe unterstützt das Erlernen der Sprache. Durch die gemeinsame Sprache der Gebärden lernen Kinder auch untereinander schneller, die Sprachbarriere zu überwinden.

Während du noch nach passenden Worten suchst, hat dein Körper bereits alles gesagt und ausgedrückt.

Gebärden unterstützen das kindliche Bedürfnis sich mitzuteilen und können helfen, Missverständnissen und frustrierenden Momenten bei Unverständnis vorzubeugen. Daher sind Gebärden im Krippen- und Kita-Alltag ein wertvolles Hilfsmittel für pädagogische Fachkräfte und ihre Schützlinge.

Wir zeigen Ihnen, welche Gebärden Kinder besonders faszinierend finden.

Inhalte:

- Vortrag Sprache ohne Worte
- Körperlandkarte der Gefühle
- Körpersprache
- Gebärdensprache für Kinder (Einstieg: Fokus Gefühle)
- Spiele zum Erlernen von vereinfachter Gebärdensprache als Kommunikationshilfe im Kita – Alltag

Zielgruppe:

pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen

Referenten:

Sabine Lück (Diplom-Sozialpädagogin, Familientherapeutin, Psychologische Psychotherapeutin, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Autorin „Glücksspiele®“)

Teilnehmerbeitrag: 60,00 €

Veranstaltungsort: Ludwigslust

Zeit: 09.00 - 17.00 Uhr

Termin: 06. April 2017

Raum: Kreistagssaal

■ Dialogisches Arbeiten mit Eltern

anerkannt nach Bildungskonzeption für 0-bis10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern – Modul 5

„Zur Erziehung eines Kindes braucht es ein ganzes Dorf“

(Afrikanisches Sprichwort)

In dieser Fortbildung stellen wir Ihnen das Dialogische Arbeiten als eine besondere Form der Zusammenarbeit mit Eltern vor.

Die Teilnehmer_innen werden darin bestärkt, Müttern, Vätern und Kindern offen und respektvoll zu begegnen und gemeinsam mit ihnen bildungsförderndes Verhalten zu unterstützen.

Dies setzt voraus, dass sich die Fachkraft selbst immer als Lernende_r versteht, von den Familien lernen möchte, dabei eigene Wertvorstellungen erkennt und immer wieder hinterfragt.

Inhalte:

- Säulen der dialogischen Haltung
- Unterschiede zwischen Diskussion und Dialog
- Dialogische Kernfähigkeiten
- Praktische Anregungen

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegepersonen

Referenten: Kerstin Gebert (Diplom-Sozialpädagogin, Fachberaterin)
Mirella Leixnering (Diplompädagogin für Erziehungswissenschaften, Fachberaterin)

Teilnehmerbeitrag: 100,00 €

Veranstaltungsort: Ludwigslust

Termin: 14. - 15. September 2017

Zeit: 09.00 - 15.00 Uhr

Raum: Kreistagssaal

Impressum

Herausgeber: Landkreis Ludwigslust-Parchim, Der Landrat, Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim,
Tel. 03871 722-0, info@kreis-lup.de, www.kreis-lup.de

Redaktion: Fachdienst Jugend

Satz & Layout: Grafikdesign Antje Siggelkow

4. Auflage 2016

Bildquellen: Landkreis Ludwigslust-Parchim, Antje Siggelkow

Druck: dieUmweltDruckerei GmbH



Alle Inhalte und ihre Gestaltung sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und sonstige Veröffentlichung - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.



**„Lass dich nicht unterkriegen,
sei frech und wild
und wunderbar.“**

(Astrid Lindgren)